

Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung der Ortsgemeinde Grimburg vom 12. Juli 1985

Der Ortsgemeinderat Grimburg hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153, BS 2020-1), sowie der §§ 2 Abs. 3, 5 Abs. 2 und 6, Abs. 1 Satz 1 des Bestattungsgesetzes (BStG) vom 04.03.1983 (GVBl. S. 69 BS 2127-1) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1 Änderung

§ 13 wird wie folgt ergänzt:

(6) Im Bereich des Friedhofes wird ein sog. Rasengrabfeld für Reihengräber angelegt. In diesem Grabfeld können Einzelgräber erworben werden, die für die Dauer der Ruhefrist von der Ortsgemeinde Grimburg angelegt, unterhalten und gepflegt werden.

(7) Die Grabstellen im Bereich dieses Grabfeldes werden mit Rasen eingepflanzt. Eine Grabpflege von Seiten der Angehörigen ist nicht zulässig.

(8) Die Aufstellung eines Grabsteines wird den Angehörigen zwingend vorgeschrieben. Lediglich stehende Grabmale sind erlaubt. Für den Grabstein dürfen nur Natursteine verwendet werden. Nicht zugelassen sind Gestaltungs- und Bearbeitungsarten in Form von Glas, Emaille, Kunststoff, Lichtbildern, Gold, Silber und Farben. Maße des Grabmales: Höhe max 0,50 m ab Rasenkantenstein, Breite max 0,40 m, Mindeststärke 0,16 m.

(9) Das Aufstellen von Grabschmuck (Blumenschalen, Grablampen etc.) ist im Bereich einer Rasengrabstelle untersagt.

(10) Nähere Einzelheiten über den Erwerb der Rechte an einer Grabstelle sind, soweit die jeweils geltende Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen keine abschließenden Bestimmungen trifft, durch von der Friedhofsverwaltung aufzustellende und vom Ortsgemeinderat zu beschließende Richtlinien festzulegen.

§ 17 Abs. 1 wird wie folgt ergänzt:

(1) Auf dem Friedhof werden Grabfelder mit allgemeinen Gestaltungsvorschriften (§ 18) und Grabfelder mit besonderen Gestaltungsvorschriften (§§ 20 und 26), sowie Rasengrabstellen (§ 13 Abs 6 bis 10) eingerichtet.

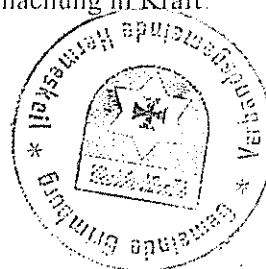
§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Grimburg, den 23. JAN. 2008

Welter, Ortsbürgermeister

(Siegel)



Hinweis gem. § 24 Abs. 6 GemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder aufgrund der GemO zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- 1 die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
- 2 vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.